



NIEDERSCHRIFT

zur 15. Sitzung des Seniorenrates der Stadt Attendorn
am Montag, 14.12.2009

Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr

Sitzungsende: 18.50 Uhr

Anwesend waren
unter dem Vorsitz von

Ulrich Lingemann

die Seniorenratsmitglieder

Walter Neu
Jürgen Aubert (als Protokollführer)
Franz-Josef Becker
Anne Scharpegge
Hildegard Laumann
Richard von Orde (als Vertreter)

die stellvertretenden Mitglieder

Hildegund Brych
Ilona Schnieder

als Zuhörer:

Günter Bauernschmitt

von der Verwaltung:

Bürgermeister Wolfgang Hilleke
Matthias Buchen
Andreas Dicke

Entschuldigt fehlte

Gisela Wiesner

Der Vorsitzende, Ulrich Lingemann, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer, insbesondere Herrn Bürgermeister Hilleke. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Seniorenrates der Stadt Attendorn fest.

Mit Rücksicht auf weitere terminliche Verpflichtungen des Bürgermeisters wurde mit Einverständnis der Anwesenden der Punkt 4 der Tagesordnung vorgezogen.

I. Öffentlicher Teil

1.

Beratung des Protokolls über die 14. Sitzung vom 14.09.2009

Form und Inhalt des Protokolls über die 14. Sitzung des Seniorenrates am 14.09.09 wurden einstimmig gebilligt.

2.

Ehrenamtskarte in der Stadt Attendorn

Bürgermeister Hilleke stellte dem Seniorenrat die Ehrenamtskarte, die nun auch in Attendorn an entsprechend engagierte Personen ausgegeben werden soll, vor. Er erläuterte die Bedingungen, zu denen die Ausgabe erfolgen soll. Personen, die sich in den letzten 3 Jahren wöchentlich 5 Stunden einer ehrenamtlichen Tätigkeit zur Verfügung stellen, sind prädestiniert, die Karte zu erhalten. Die Ehrenamtskarte soll im Jahre 2010 eingeführt werden.

Aus gegebenem Anlass wurde Bürgermeister Hilleke auf die Vielzahl der noch nicht abschließend bearbeiteten Eingaben des Seniorenrates an die Verwaltung angesprochen.

Es wurde vereinbart, im Bedarfsfalle künftig in quartalsmäßigen Abständen mit der Verwaltung in Verbindung zu treten und die einzelnen Eingaben anzusprechen. Auf diesem Wege soll die Kommunikation zwischen Seniorenrat und Verwaltung gefördert werden.

Franz-Josef Becker brachte die Verhältnisse nach der Neugestaltung des Bürgersteiges des Ennester Weges in Höhe des Konviktes zur Sprache. Er bemängelte, dass die Stolpersteine nach erfolgter Neugestaltung nicht beseitigt seien. Dadurch würden die Fußgänger, insbesondere Behinderte, nicht zuletzt auch durch eng an oder im

Bereich des Bürgersteiges parkende Lieferfahrzeuge der angrenzenden Firma sehr stark eingeengt. Es wurde herausgearbeitet, dass die die Bepflanzung abgrenzende Pflasterung für z. B. Blinde doch hilfreich ist. Die einengenden Parkgewohnheiten der Lieferfahrzeuge sollen beobachtet und im Bedarfsfalle dem Ordnungsamt gemeldet werden. Von dort wird dann regelnd eingegriffen.

3.

Zertifizierung der Geschäfte und Praxen in Attendorn **hier: Sachstandsbericht**

Jürgen Aubert berichtete über sein Gespräch mit dem Geschäftsführer der Werbegemeinschaft, Herrn Schefers.

Angesichts der Diffizilität des Themas wurde vereinbart, die Kriterien der Zertifizierung den potentiell in Frage kommenden Geschäften in einer Zusammenkunft der Werbegemeinschaft derselben vorzustellen. Dabei gehe es in erster Linie darum, eine bestimmte Sensibilität für die Vorbereitung und Durchführung der Zertifizierung zu erreichen. Dabei soll mit Augenmaß an die Machbarkeit von Einzelmaßnahmen herangegangen werden. Der Status der anzustrebenden „Barrierefreiheit“ wird wohl nur in einzelnen Fällen erreichbar sein. Ein Großteil der Geschäfte und Praxen wird wohl im Bereich der „Barrierefreundlichkeit“ anzusiedeln sein. Es wird weiter berichtet.

4.

Ruhebänke in den außerörtlichen Gebieten der Stadt Attendorn

Die bisherige Art der Markierung hat sich nicht bewährt. Die auf die Bänke aufgetragene Farbe verwitterte zu schnell. Ulrich Lingemann stellte eine neu gestaltete Markierung, bestehend aus einem widerstandsfähigen 3-Komponenten-Material aus Kunststoff vor.

Beschluss: Der Seniorenrat beschließt, die Beschaffung der Markierungsschilder in der oben beschriebenen Form aus eigenen Etatmitteln vorzunehmen.

Beratungsergebnis: einstimmig

5.

Benennung der stellvertretenden beratenden Mitglieder für die Fachausschüsse

Infolge personeller Veränderungen im Seniorenrat wurde die Neubenennung der stellvertretenden beratenden Mitglieder für die Fachausschüsse Planung und Umwelt (APU) sowie Schule, Kultur und Angelegenheiten des Denkmalschutzes (SKD) erforderlich.

Beschluss: Folgende Personen werden zu beratenden / stellvertretenden beratenden Mitgliedern der nachstehend genannten Fachausschüsse bestimmt:

APU	Jürgen Aubert / Stellvertreterin Gisela Wiesner
SKD	Anne Scharpegge / Stellvertreterin Ilona Schnieder

Beratungsergebnis: Einstimmig

Die Besetzung der Ausschüsse für Bau und Liegenschaftsangelegenheiten sowie für Soziales, Jugend und Sport bleibt unverändert.

6.

Bericht der beratenden Mitglieder aus den Fachausschüssen

Ausschuss für Schulen, Kultur und Angelegenheiten des Denkmalschutzes

Anne Scharpegge berichtete über die um die Gestaltung der Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewalt entstandene

Diskussion. Der Seniorenrat unterstützt die Einrichtung einer Gedenkstätte und will hierzu Stellung beziehen.

Die Position des Seniorenrates soll bei der nächsten vorbereitenden Sitzung ausgearbeitet werden.

Ausschuss für Soziales Jugend und Sport

Der ASJ erörterte die evtl. Herausgabe eines Seniorenratgebers für Attendorn. Dabei wurde festgestellt, dass der Kreis Olpe bereits über ein umfassendes Werk verfügt, das allerdings nicht mehr neu aufgelegt wurde. Es wurde erwogen, die speziellen Angebote in Attendorn in Form eines Anhangs zu dem vom Kreis Olpe herausgegebenen Ratgeber zu veröffentlichen. Es wurde noch nicht abschließend beraten.

7.

Bekanntgaben

Öffentliche WC-Anlagen

Die Betriebssicherheit bei der Anlage am Bieketurm muss nach wie vor verbessert werden. Die Zugangstür schließt für Rollstuhlfahrer zu schnell. Das Thema wird bei der nächsten Sitzung erneut aufgegriffen.

Die Sauberkeit aller Anlagen muss ebenfalls noch verbessert werden.

Nicht erledigte Eingaben

Es ist befremdlich, dass trotz der umfangreichen Stellungnahme des Herrn Dicke vom 10.09.09 die vom Seniorenrat mit viel Mühe und Zeitaufwand erarbeiteten Eingaben an die Stadtverwaltung teilweise noch nicht erledigt wurden. Gründe hierfür sind nicht bekannt. Herr Dicke vom Bauamt erklärte, dass sich die Eingaben in der laufenden Bearbeitung befänden.

Ruhebänke auf der Promenade

Es liegt ein Eingabe gegen das Aufstellen einer Bank im Bereich Kolpinghaus und Praxis Dr. Pflingsten vor. Dabei ist von einer Behinderung des Geschäfts- und Praxisbetriebes sowie der Belästigung der Anwohner die Rede. Nach Erörterung des Sachverhalts konnte der Seniorenrat sich den Beschwerden nicht anschließen.

Versicherung der Seniorenratsmitglieder

Die Tätigkeit der Seniorenratsmitglieder ist im Rahmen der Amtshaftung der Stadt Attendorn versichert.

8.

Verschiedenes

Ulrich Lingemann gab die offiziellen Sitzungstermine des Seniorenrates im Jahre 2010 bekannt:

22.02.10; 31.05.10; 30.08.10; 08.11.10.

Weiterhin tagt der Seniorenrat an jedem 1. Montag eines Monats um 16.30 Uhr im Sitzungszimmer 104 des Rathauses.

Das Budget des Seniorenrates wird für das Jahr 2010 aufgrund der angespannten Haushaltslage voraussichtlich nur noch 1.500,00 € betragen. Die endgültige Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung muss abgewartet werden.